

Vaduz, den 28. Oktober 1940.

Herrn

Baron von Falz-Fein,

Z ü r i c h .

Sehr geehrter Herr Baron!

Also ich lag zwischendurch wieder einmal, sonst hätte ich mein Versprechen, Sie über die Delegierten-Versammlung zu unterrichten, einen Tag früher ausgelöst. Ich bitte Sie also, dieses Versäumnis meinem Weggefährten "Bang" auf das Schuldkonto zu buchen.

Ja, Freitag war die Sitzung! 21 Delegierte aus den verschiedenen Sportvereinen unseres Ländchens sassen Gericht über das Oberste Sportkomitee, vor allem über die grossen Uebeltäter und politischen Verbrecher Dr. Goop und meiner Wenigkeit. In echt liechtensteinischer und föhniger Art taten sie dar, dass sie in einer internen Vorsitzung in Triesen feststellten, das Oberste Sportkomitee wäre auf ihr Verlangen hinsichtlich der Termine und des Inhaltes nicht eingegangen. Sie verlangen nun endgültig, dass der Sportabteilung der Volksdeutschen Bewegung die Bewilligung, den Landessportplatz zu Trainingszwecken zu benützen, entzogen werde. Denn, so sprach einer, erstens sei das kein Turnen und zweitens könne man von ihnen als treue Liechtensteiner nicht verlangen, dass sie auf demselben Platze wie diese Sport treiben sollten. Der Präsident teilte ihnen mit, dass das Oberste Sportkomitee, um den Landesplatz zu schonen, einen Trainingsplatz in Mühleholz gemietet habe, auf welchen die Turnabteilung der V.D.B. verwiesen werde.

./.

Aber auch diese Lösung fand nicht die Zustimmung der Versammelten. Die Erklärungen, die Präsident Hans Ritter im Sinne der Sitzung des O.Sp.K. abgab, waren in die Luft gesprochen. Zwischendurch und immer wieder wurde mir in sehr schmutziger Art und Weise gesagt, dass Dr. Goop und ich aus dem Obersten Sportkomitee heraus gehören. Das Ziel der Haupthetzer war, eine Neuwahl des Obersten Sportkomitee's durchzudrücken. Nach dreistündigem unschönen Hin und Her liess Hans Ritter abstimmen, wie folgt:

Ist die Versammlung mit dem Beschlusse des Obersten Sportkomitee's hinsichtlich der Bewilligungserteilung an die Sportabteilung der V.D.B., den Landessportplatz zu Trainingszwecken zu benützen, einverstanden, ja oder nein.
Ergebnis: 14 nein, 3 ja, 3 leer.

Hierauf teilte Hans Ritter mit, er bringe die Abstimmung dem O.Sp.K. zur Kenntnis, die Delegierten hätten im Januar 1941 bei der ordentlichen Jahresversammlung Gelegenheit Neuwahlen vorzunehmen und schloss die Sitzung. Damit hatten sie nicht erreicht, was sie wollten, aber gezeigt was sie sind.

Um der Sache gerecht zu werden, muss ich sagen, dass einige, darunter auch Xaver Frick, feststellten, dass die Angelegenheit durch die Aufklärung des Präsidenten auf eine neue Grundlage gestellt worden sei, sodass er mit dem Komitee einiggehen könne. Er hat sich aber damit bei den Hetzern und Verhetzten nur Missachtung zugezogen.

Ich hoffe, Ihnen ein ungefähres Bild der Sitzung gegeben zu haben und gratuliere Ihnen dazu, dass Sie nicht daran teilnehmen mussten. Denn nur dadurch kann Ihnen der Glaube an die Anständigkeit und Sportkamaradschaft der Liechtensteiner erhalten bleiben.

Ich wünsche Ihnen frohe Tage in Zürich, die beste Gesundheit und grüsse Sie als

Ihr